

IN KÜRZE

Drei Kandidaten stellen sich vor

Bad Oldesloe – Das Amt des Kreisbehindertenbeauftragten ist neu zu besetzen. Gleich drei Kandidaten – alle männlich – stellen sich im Kreissozialausschuss vor. Die Mitglieder des Ausschusses tagen am Dienstag, 24. Juni, um 18.30 Uhr im Sitzungsraum F 22, Gebäude F, Mommsenstraße 14, in Bad Oldesloe. Die Vorstellungsrunde ist nichtöffentlich. Für die anderen Tagesordnungspunkte wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt.

Wanderclub erkundet den Plöner See

Reinfeld – Der Wander- und Naturclub im Bürgerverein Reinfeld macht seine nächste Tour am Sonntag, 6. Juli, zum Plöner See. Vom Westzipfel Plöns startend geht es am Plöner Schloss und Vierer See vorbei bis zum Kurort Bosau. Nach der Mittags-Einkehr schippert der Tross mit einem Motorboot von Bosau zur Prinzeninsel, um von dort wieder zum Parkplatz zurück zukehren. Los geht es um 9 Uhr am Marktplatz in Reinfeld. Informationen gibt es unter Telefon 045 33/54 60.

Gottesdienst mit Storchbesichtigung

Klein Wesenberg – Einen besonderen Gottesdienst gibt es morgen, 22. Juni, um 10 Uhr in der Klein Wesenberger Kirche. Die Marcusen-Orgel bleibt still, denn musikalisch wird der Abendmahlsgottesdienst von der Renaissance Flötengruppe unter der Leitung von Dr. Karl Heyder gestaltet. Die Predigt zum Thema „Der Herr ist unser Gott“ hält Pastor Erhard Graf. Im Anschluss können die Besucher die vier jungen Störche im Pastoratsgarten beobachten.

Geburtstagsfrühstück für Senioren

Zarpen – Alle Senioren der Kirchengemeinde Zarpen ab 75 Jahre, die in den Monaten April bis Juni Geburtstag haben, haben für Mittwoch, 2. Juli, eine Einladung zum Geburtstagskaffee erhalten. Brigitte Johans vom Kirchengemeinderat bittet alle, die teilnehmen wollen, sich im Kirchenbüro unter der Telefonnummer 045 33/83 84 bis zum Mittwoch, 25. Juni, anzumelden.

Heute ist Dorffest in Heidekamp

Heidekamp – Die Heidekamper Gemeindevertretung und Freiwillige Feuerwehr laden für heute, 21. Juni, zum Dorffest ein. Start ist um 9.45 Uhr mit dem Festumzug durch Heidekamp, der am Schulsteig/Wendehammer beginnt. Ab 11 Uhr werden bei den Kinderspielen die neuen Majestäten ermittelt. Das Nachmittagsprogramm beginnt um 15 Uhr. Ab 20 Uhr feiern die Erwachsenen mit DJ Frank Naujoks. Das WM-Spiel Deutschland gegen Ghana um 21 Uhr wird im Bürgerhaus gezeigt.

Lübecker Nachrichten Stormarn

Redaktions-Telefon: 045 31/88 77 11
Redaktions-Fax 045 31/88 77 29
E-Mail: redaktion.stormarn@ln-luebeck.de
Lokalredaktion Stormarn
Brunnenstraße 1, 23843 Bad Oldesloe
Redaktionsleitung
Jürgen Adamek (ja, 04531/88 77 11)
Stellvertreter / Produktion
Markus Carstens (mc, 045 31/88 77 14)
Redakteure
Reinfeld/Nordstormarn:
Uwe Krog (ukk, 045 31/88 77 17)
Bad Oldesloe/Oldesloe-Land:
Dorothea von Dahlen (dvd, 045 31/88 77 13)
Reporter:
Verena Bosslet (vb, 045 31/88 77 18)
Michael Thormählen (mt, 045 31/88 77 12)
Lokalsport: 04 51/144-24 75; Fax 144-20 52
Anzeigenberater
Stefan Kories (0 45 31/88 77 30;
Fax: 0 45 31/88 77 39)
Annahmestellen
23843 Bad Oldesloe, Paper & Tobacco, Hindenburgstraße 12 (045 31/78 62);
23858 Reinfeld, Buchhandlung Herbert Michaels, Paul-von-Schoenaich-Straße 42 (045 33/14 08)
Bei Problemen mit der Zustellung erreichen Sie den LN-Leserservice unter 04 51/144-18 00
Bezugspreis durch Zusteller einschließlich Versandkosten und Zustellgebühren 28,90 €, im Postversand 31,70 €.
Alle Preise inklusive 7% Mehrwertsteuer. Abbestellungen:
Nur schriftlich bis zum 20. eines Monats zum Monatsende an den Verlag. Im Fall höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen (Streik oder Aussparung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.



Dorothea Lauschke hat Mehrdad Balow nach Jahren wieder erkannt. Nur zu gern kehrt sie wie viele Freunde mediterraner Speisen an seinen Stand zurück. Fotos: Krog/LN



Für den Australien Shephard „Lucy“ auf dem Schoß von Ilka Behrens ist das Anbot am Stand von Frauchen einfach tierisch gut. Vater Wolhart Behrens hilft seiner Tochter.

Zwei neue Stände ergänzen den Reinfelder Wochenmarkt

Reinfeld – Neue Gesichter und ein Rückkehrer auf dem Reinfelder Wochenmarkt: Bei Ilka Behrens und ihrem Vater Wolhart bekommen Kunden jetzt Tierfutter und alle denkbaren Utensilien für den Alltag ihrer Vierbeiner. Sogar Warnwesten sind dabei, Hundeleinen, Pferdeleckerli und Pferdemusli. Da findet selbst Ilona Helaß für ihren Hund „Krümel“ das Richtige. Obwohl der „krüsch“ ist und gegen viele Speisen aller-

gisch. Vater und Tochter Behrens kommen nach Reinfeld, seit sie einen eigenen Anhänger als Stand haben. Zu Anfang hatten sie allein den Bargtheider Markt beschied, weil sie in einem Zelt verkauften. „Aber jetzt sind wir beweglicher“, sagt Wolhart Behrens. Reinfeld als zusätzlicher Standort bietet sich für sie deshalb besonders an, weil sie gleich nach Schließung des Marktes an ihren angestammten Platz auf

den Nachmittagsmarkt in Bargtheide weiterfahren können. Und dort treffen sie ihren Standnachbarn vom Reinfelder Markt wieder: Mehrdad Balow mit seinen Spezialitäten vom Mittelmeer. Balow erkennt viele Reinfelder wieder. Er bot seine italienische Wurst und spanischen Käse, Oliven und die verschiedenen Antipasti schon vor mehreren Jahren in der Karpfenstadt an, zog es dann aber vor, seine Ware in Ber-

gedorf feilzubieten, weil die Entfernung von dort auf den zweiten Markt an einem Tag in Büchen geringer war als von Reinfeld aus. Doch nun gibt es wieder mediterrane Feinkost in der Karpfenstadt. Und viele Kunden wie Dorothea Lauschke vom gleichnamigen Partyservice kehren gern zurück an seine Theke. Mit den „Neuen“ bereichern freitags jetzt insgesamt 15 Stände das Reinfelder Angebot. ukk

Marketingverein bereitet eine Oldesloe-Card vor

Inhaber sollen Vergünstigungen in Geschäften und öffentlichen Einrichtungen erhalten.

Von Michael Thormählen

Bad Oldesloe – Das Konzept ist schon in anderen Städten umgesetzt worden; jetzt soll es auch genutzt werden, um Bad Oldesloe attraktiver zu machen. Der Verein „Wir für Bad Oldesloe“ will eine eigene Card auf den Markt bringen, deren Inhaber finanzielle Vorteile nutzen können. Die Oldesloe-Card sollte aber nur an Vereinsmitglieder vergeben werden. „Es kann Vergünstigungen beim Einkauf in Geschäften oder bei Besuchen in der Bücherei und im Schwimmbad geben. Damit kann auch mehr Kaufkraft in der Stadt gehalten werden“, erläuterte Vereinsvorsitzender Volker Evers während der jüngsten Versammlung. Allerdings: Die Oldesloe-Card kann nur in die Hände von Mitgliedern kommen – der neue Verein erhofft sich davon eine Aufschwung. Nach den Worten von Volker Evers ist nämlich ein Ziel fest umrissen: „Wir für Bad Oldesloe“ sollte 1000 Mitglieder haben.

„Zurzeit haben wir knapp 60 Mitglieder“, erläuterte der Vorsitzende. Und rund die Hälfte waren gekommen, um über die neue Vereinsatzung und die künftige Beitragshöhe zu entscheiden. Beide Beschlüsse wurden einstimmig getroffen. 36 Euro werden jetzt als Jahresbeitrag fällig – und dabei macht der Marketingverein keinen Unterschied zwischen einer Einzelperson, einem Unternehmen oder einer Organisation. „Mit dieser einheitlichen Beitragshöhe wollten wir niemanden ausgrenzen“, erklärte der stellvertretende Vorsitzende Armin Andres. Ohnehin soll nicht unbedingt das Beitragsaufkommen der Mitglieder das meiste Geld in die Kasse spülen. Nach den Plänen des Vorstandes werden die initiierten Projekte auch Interesse bei Unternehmen finden. „Wir werden dann

auch Sponsoren haben“, zeigte sich Armin Andres überzeugt. Für ein Vorhaben stehen die Chancen offenbar nicht schlecht, noch in diesem Jahr realisiert zu werden. Es geht um den Aufbau einer Eisbahn, auf der während der Adventszeit Schlittschuhläufer ihre Runden drehen sollen. „Das könnte etwas werden“, sagte Vorstandsmitglied Günter Knubbe. Erste Anstrengungen gibt es auch, um eine Karte mit den in der Region vorhandenen Wanderwegen zu veröffentlichen. „Wie müssen mehr für Touristen anbieten“, meinte Vorsitzender Evers. Dazu passt, dass private und gewerbliche Anbieter ihre Häuser während eines „Tages des offenen Hotels“ vorstellen könnten. Immerhin könne Bad Oldesloe Chancen nutzen, um als Ziel im Hinterland der Ostseeküste von Urlaubern auserkoren zu werden. Die wesentlichen Vorbereitungen sollen in mehreren Projekt-

gruppen geleistet werden. Es geht um mehr Attraktivität für die Innenstadt und das Ziel, jüngere Leute als neue Bürger zu gewinnen. „Wir denken an den Bau eines Studentenwohnheimes, deren Bewohner nach Hamburg pendeln“, erklärte Volker Evers. Andere Vereinsmitglieder haben sich der Aufgabe angenommen, die in Bad Oldesloe vorhandenen Gesundheitsangebote zu vernetzen. Kooperation ist nach Ansicht des Vorsitzenden eines der wichtigsten Ziele: „Wir wollen ein Netzwerk engagierter Oldesloer schaffen.“ Nicht mehr in den unmittelbaren Fokus rückt der Marketingverein das bisher verfolgte Ziel, einen Citymanager zu beschäftigen. „Den wird es nicht in der ersten Phase geben“, sagte der Vorsitzende.



●● Es kann mehr Kaufkraft in der Stadt gehalten werden.

Volker Evers, Vorsitzender

Versuchte Vergewaltigung: 33-Jähriger muss in Haft

Reinbek – Drei Jahre und acht Monate Haft – so lautet das Urteil des Reinbeker Schöffengerichts, das jetzt einen 33-jährigen Hamburger am dritten Verhandlungstag wegen versuchter Vergewaltigung verurteilt hat. Zuvor hatte die Überlegung im Raum gestanden, den Prozess an das Landgericht in Lübeck zu überweisen, weil ein Schöffengericht nur bis zu vier Jahre Haft verhängen kann, während für den Tatwurf fünf Jahre als Strafmaß vorgesehen sind. Die Richterin folgte dem entsprechenden Antrag der Staatsanwältin jedoch nicht. Dem Hamburger wird vorgeworfen, eine Frau, die er im Sommer 2013 in einer Kneipe in Glinde kennengelernt hatte, gewürgt zu haben, um sie zum Beischlaf zu zwingen. Nur der Rückkehr eines Bekannten, der sein Handy liegen gelassen hatte, war es zu verdanken, dass die Frau gerettet wurde. Dieser Mann hatte als Zeuge die Version der Geschädigten bestätigt und die Aussage des Angeklagten damit unwahrscheinlich gemacht. Nach dem ersten Prozessstag hatte noch Aussage gegen Aussage gestanden. Der 33-jährige Mann sei nach Ansicht des Gerichts besonders brutal vorgegangen, das Opfer habe mehrfach um sein Leben fürchten müssen.

Politik will Oase weiter finanzieren

Die EU-Förderung für das Bad Oldesloer Mehrgenerationenhaus läuft aus.

Bad Oldesloe – Es geht natürlich ums liebe Geld: Der SPD-Bundestagsabgeordnete Franz Thönnies arbeitet mit daran, dass die Finanzierung der Mehrgenerationenhäuser in Deutschland auch im Jahre 2015 gesichert ist. Betroffen von der derzeitigen Unsicherheit ist auch die Bad Oldesloer Oase, die seit 15 Jahren Angebote für Jung und Alt im Programm hat. „Die Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds fällt weg“, erklärte Thönnies im Gespräch mit Wiebke Finck von der Oase und Birte Kruse-Gobrecht, die für die Stif-

tung Beruf und Familie Stormarn mit am Kaffeetisch saß. Sowohl die Oase als auch die Stiftung kooperieren beispielsweise in der Notfallbetreuung für Kinder berufstätiger Eltern. Es geht um insgesamt 16 Millionen Euro, die es nach dem Jahr 2014 für die Mehrgenerationenhäuser nicht mehr geben soll. Allein 449 Häuser gibt es in Deutschland. Für das Bad Oldesloer Haus geht es um insgesamt 40 000 Euro. Die Mittel werden hälftig zum einen für Personal- und zum anderen für Sachkosten eingesetzt. Im Zuge

der Planungen für den Bundeshaushalt 2015 versucht die Politik jetzt die Mittel einzupflegen. „Wir wollen, dass die Arbeit fortgeführt werden kann, dass die Strukturen erhalten bleiben“, erklärte Thönnies, der versicherte, dass dies die SPD nicht allein so sehen würde: „Auch die CDU will das.“ Jetzt soll versucht werden, die Arbeit der Mehrgenerationenhäuser für die Zukunft zu sichern. Denn „die Aufgaben werden mehr“, so Thönnies. Was zur Folge hat, dass es bei der Oase schon Raumprobleme gibt. kks



Plädieren für die sichere Finanzierung der Oase: (v. l.) Franz Thönnies (SPD), Stipendiatin Ekaterina Fedoruk, Wiebke Finck und Birte Kruse-Gobrecht, Stiftung Familie und Beruf Stormarn. Foto: kks